

Versuchsbericht P 135

Untersuchung eines normalen Wehrmacht - Winteröles der
Nerag (RCH-Kurzbezeichnung: N 2).

J. Bericht zum Kriegsauftrag
SS 006-8770/42

Oberhausen-Holtten,
den 4. Mai 1943

RUHRCHEMIE AKTIENGESELLSCHAFT
PRÜFSTAND

Verteiler:

Oberkommando des Heeres, Wa Prüf 6 IV b,
z.Hd. Herrn Reg.Baurat Dr.K.O.Müller 2 x
Herrn Prof. Dr. Martin
" Dir. Dr. Hagemann
" Dr. Schaub

Nach dem Versuchswinteröl (RCH-Kurzbezeichnung N 1) wurde von der Nerag ein normales Wehrmachtswinteröl (RCH-Kurzbezeichnung N 2) zur Erprobung angeliefert. Dieses erfolgte in bekannter Weise (Versuchsbericht P 121) auf Abrieb, Ölverbrauch, Alterung, Schlamm- und Ringstecken, ausserdem auf die Neigung zum Kolbenfressen (Versuchsbericht P 115). Das Öl wurde im Hauptlabor analysiert. Seine Daten sind in Zahlentafel 1 angegeben.

1. Prüfung im NSU-Motor.

Die Ergebnisse des mit N 2 durchgeführten Versuchslaufes sind in Zahlentafel 2 aufgeführt und mit den Mittelwerten des Öles N 1, sowie denen von Rotring D aus der gleichen Versuchsperiode verglichen.

- a) Der Ölverbrauch erscheint etwas niedriger als bei N 2 und höher als bei Rotring. Die Abweichung von N 1 liegt zwar innerhalb der Streugrenze. Sie könnte jedoch mit der geringeren Verdampfbarkeit erklärt werden.
- b) Der Abrieb erscheint in derselben Grössenordnung wie bei Rotring, eher etwas günstiger und besser als bei N 21.
- c) Die Alterungsdaten sind ebenfalls günstiger als bei N 1 und zumindestens nicht ungünstiger als bei Rotring.
- d) Die Schlammmenge liegt in derselben Grössenordnung wie bei N 1 und etwas höher als bei Rotring. Die Streugrenze bei der Schlammessung ist allerdings verhältnismässig weit, sodass die hier gefundenen Werte nicht als bedenklich zu betrachten sind.
- e) Ringstecken. Die Ringe waren am Versuchsende lose.

2. Prüfung im Triumphmotor auf Kolbenfressen.

Das Muster N 2 verhält sich hinsichtlich Kolbenfressens wesentlich besser als das Versuchsöl N 1 und entspricht den besseren Wehrmachtswinter- oder PZ-Ölen.

Zusammenfassung.

Das normale Wehrmachtswinteröl der Nerag N 2 zeigt im ganzen ein einwandfreies Verhalten. Es ist eindeutig besser zu bewerten als das Versuchsöl N 1.

RUHRCHEMIE AKTIENGESELLSCHAFT
PRÜFSTAND

(Dr. Schaub)

Zahlentafel 1

Frischölanalyse des Öles N 2

D ₂₀	0,883
V ₅₀	4,86
V ₁₀₀	1,62
V.P.	1,97
V.-Index	93
Stockpunkt	-29
Flammpunkt	218
VZ	0,06
NZ	0,13
Conradsontest	0,18
Asche	0,01
Hexan-unlöslich	0,05
Benzol-unlöslich	0,00
Hartasphalt	0,05
Harz + Asphalt,	2,8
Jodzahl	35,2
Verdampfbarkeit	12,1

Ruhrchemie Aktiengesellschaft Untersuchung eines normalen Wehr- Vers. Bericht P 135
Oberhausen-Holten machts-Winteröles der Nerag (N2). Prüfat. Schb/Vi.
 4.5.43

Zahlentafel 2

Überprüfung Motor: NSU 501 USL

Ql	Versuchs- Nr.	Kraftstoff	Laufzeit Stunden	Über- druck g/PSH	Ver- schleiß mg/10 Std.	Schlamm (mg)					Dauerung nach 10 Stunden Zusatz von				Kolben- ringe	
						Gesamt	Ölfrak	Wasser- löslich	Eisen	anorg. Reste	V 50	Herz + Asphalt	Corrod- iontest	Asche 1/2		
N 2	285	Treibgas	10	9,8	40	1125	443	111	251	81	1,45	5,7	0,29	0,01	1,33	lose
N 1	Mittelwert v. Versuch 277 u. 282	Treibgas	10	11,6	68	1025	450	143	214	94	3,8	8,6	0,77	0,05	2,05	
Robring	Mittelwert aus Ver- suchsperi- ode 276-281	Treibgas	10	6,2	51	755	277	97	90	89	2,50	11,3	0,65	0,05	3,25	

Zahlentafel 3

Prüfung auf Kolbenfressen Motor: Triumph ED 250

Ql	Fresswert
Neragöl N 2	172,5
Neragöl N 1	150
Winteröle 1942 (1. Lieferung) Mittel	167
PE-Öle 1942	170
Wifo-Öl M. 32	180